

Sven Radowitz: *Schweden und das „Dritte Reich“ 1939–1945. Die deutsch-schwedischen Beziehungen im Schatten des Zweiten Weltkrieges*. Hamburg: Reinhold Krämer Verlag 2005, 640 S. (= Beiträge zur deutschen und europäischen Geschichte; 34).

Diese historische Studie ist eine Dissertation, die ein differenziertes Bild der zwispältigen deutsch-schwedischen Beziehungen und der internationalen Rolle Schwedens während des Zweiten Weltkrieges zeichnet. Sie nimmt die viel kritisierte „Politik des Nachgebens“ gegenüber den politischen, militärischen, ökonomischen und transporttechnischen Forderungen des „Dritten Reichs“ unter die Lupe.

Der Autor behandelt die bilateralen Beziehungen in acht Kapiteln, zunächst die der Entwicklung des deutsch-schwedischen Verhältnisses bis Ende 1940, diskutiert dann Schwedens Verteidigungsbereitschaft 1939–1945, skizziert die deutsche Politik und Strategie gegenüber Schweden, behandelt sodann Schweden und den deutschen Angriff auf die Sowjetunion, legt gleich bleibende Bereiche schwedischer Politik angesichts des wachsenden Handlungsspielraums 1942 dar und diskutiert schließlich Schwedens Hinwendung zu den Alliierten 1942–1945. Besonderes Augenmerk legt der Verfasser auf die Innen- und Außen-, Militär- und Handelspolitik Schwedens in Bezug auf

die Handlungsperspektiven beider Länder.

Die wohlwollende Neutralität Schwedens als Thema der deutschen Forschung ist auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse des schwedischen Forschungsprogramms *Sveriges förhållande till nazismen, Nazityskland och Förintelsen* (SveNaz) interessant. Dieses seit dem Jahr 2000 von der schwedischen Regierung geförderte Forschungsprogramm wird von dem Stockholmer Historiker Klas Åmark geleitet. Die Ergebnisse des Programms umfassen mittlerweile drei Publikationen: zwei aus dem Jahr 2003 – nämlich *Schweden und das nationalsozialistische Deutschland: eine annotierte Bibliographie der deutschsprachigen Forschungsliteratur* von Patrick Vonderau sowie Stig Ekmans und Klas Åmarks Studie *Sweden's relations with Nazism, Nazi Germany and the Holocaust A survey of research* – wie auch den vor kurzem erschienenen Band *Brunt!* von Heléne Lööv und Mattias Gardell. An sieben weiteren Teilprojekten wird zurzeit noch geforscht.

*Izabela Dahl (Berlin)*